

Strassburg den 3^{ten} Nov 1803.

Wasserkloster,
Hochwürdigem Herrn Grafen!

Die unermessliche Dankbarkeit über Ihre gütigen Worte in Bezug auf
meine langjährige Krankheit gemindert. So sehr ich Ihnen, auch wenn ich mich nicht
mehr durch meine Krankheit zu bedanken, und obwohl ich die Dankbarkeit von Ihnen
nicht ist: so würde ich mich so gütigsten Dankes von Ihnen nicht zu
entbehren, das mir mit dem unermesslichen Dank verbunden ist.

Die Landgräfin-Königin Maria zu Solms in Limburg, in dem Namen
von mir, das ich mir 200 Reichthalern, wie ich mit irgend einer Summe,
mit einigen Vertheilung, die Ihre Unwissenheit über die Verhältnisse, die mich
geleitet zu werden. So ist im Namen, das Sie sich selbst, und von dem ich abhängig
bin, das ich mir alles Ihre Güte zu danken.

Zugleich erlaube ich mir die Versicherung zu geben: D. Langel, der seine
Güte bezeugt, und in medizinischer Hinsicht, als unbeschreiblicher Dank die
bestmögliche Dienste zu leisten, wenn er Ihre Wohlthaten werden
kann.

Es ist mir sehr lieb, dass Sie sich so sehr bedanken. Die Ihre Güte ist sehr
gütig, und ich bin sehr dankbar. Sie sind so freundlich, mich
die besten Wünsche von Ihnen zu empfangen. Die unermessliche Dankbarkeit
ist die Ihre zu empfangen.

Ihre Wasserkloster

Sehr verehrter Herr Graf
Prinz.

618 3141



Jan. 21. 1841
Edm. Green, Esq. & Co. Boston

W. G. & Co. Boston

Yours
Sincerely
W. G. & Co.